

Königliche Straße von Spanien in die Ukraine

Die Via Regia führt seit dem Mittelalter als älteste Handelsstraße mitten durch Fulda

Als ich vor zwei Jahren nach Fulda zog und zum ersten Mal durch die Löherstraße spazierte, fiel mir direkt das etwas andere Straßenschild auf. Denn nicht nur der Straßennamen stand dort geschrieben. Das kleine Zusatzschild darunter versprach „Via Regia. Kulturstraße des Europarats“.

Via Regia? Gehört hatte ich den Namen schon mal. Aber die genaue Bedeutung? Kein Schimmer. Und Kulturstraße des Europarats? Klingt irgendwie ganz schön inter-

Aus dem Inhalt

national für das beschauliche Fulda. Grund genug, mal bei jemandem nachzufragen, der sich damit bestens auskennt. „Via Regia heißt übersetzt ‚Königliche Straße‘ und ist ein juristischer Begriff aus dem Mittelalter“, erklärt mir Alexander Sust vom Via Regia-Arbeitskreis Fulda/Rhön/Vogelsberg. Solche Straßen standen unter dem Schutz und der Kontrolle des Königs. Er sorgte durch Geleit oder Schutzbriefe dafür, dass die Reisenden ungefährdet ans Ziel kamen und vor Straßenräuberei sicher waren.

Längste und älteste Landverbindung

Mit einer Länge von 4.500 Kilometern verläuft die Kulturroute des Europarates durch acht europäische Länder. Vom westlichen Zipfel Spaniens führt sie bis in die östlich liegende Ukraine. Die Via Regia war aber nicht nur irgendeine Handelsstraße, sondern tatsächlich die längste und älteste Landverbindung zwischen Ost und West. Händler, Fuhrleute, Handwerker,



Die Löherstraße war einst eine wichtige Handelsstraße auf der Via Regia zwischen Frankfurt am Main und Leipzig.

Foto: Alexander Mengel

Mönche und gelegentlich auch Heerzüge folgten ihr. Und all diese Menschen reisten dann tatsächlich durch die Löherstraße?

„Ganz genau“, weiß Alexander Sust. „Dass die Löherstraße ein Teil der Via Regia ist, können wir sogar mit ganzer Sicherheit sagen.“

Sie war die Hauptverkehrsader zwischen Frankfurt und Leipzig und damit für Händler eine wichtige Handelsstraße.“

Den gesamten Beitrag über die Königliche Straße, ihre Geschichte und Bedeutung lesen Sie in der neuen Ausgabe von FD city life.

Auf hoheitlicher Schatzsuche mit ganz viel Eis

Außergewöhnliche Eissorten ausfindig gemacht / Neue FD city life-Ausgabe ab heute kostenlos erhältlich

Noch ist der Sommer nicht vorbei! Die Sonne lacht hell am Himmel, beschert uns heiße Temperaturen und auch die Schulkinder dürfen sich noch auf über eine Woche Sommerferien freuen.

Passend dazu ist ab heute die neue Ausgabe von FD city life wieder an zahlreichen Auslagestellen in Fulda und Umgebung erhältlich und greift interessante und wichtige Themen auf,

mit denen man auch den Rest des Sommers noch ausgiebig genießen kann.

Das tun die meisten ja bekanntlich am liebsten am Strand. Was das schöne Geschlecht dort am besten trägt, zeigen wir in der neuen Ausgabe – denn jeder möchte sich doch mal einen leckeren Cocktail an der Strandbar gönnen oder einen entspannten Spaziergang durch den Sand ma-

chen. Dass Frau dabei nicht nur Bikini und Badeanzug trägt ist klar. Schließlich gibt es mit Kleidern, Shorts, kurzen und langen Röcken oder luftigen Blusen jede Menge Alternativen.

Männer, zeigt eure Beine!

Für die Herren der Schöpfung gilt: Beine zeigen! Shorts, Bermudas, Caprihosen und andere Vertreter der Beinfreiheit dürfen gerne

ausgiebig zu Strand- und Grillpartys oder in der Freizeit getragen werden.

Damit sich bei so viel freigelegter Haut niemand verbrennt, ist es unerlässlich, den

passenden Sonnenschutz parat zu haben. Wir zeigen, auf was genau es ankommt, wo die Unterschiede liegen und wie Sie Ihren eigenen Sonnenschutz auch ganz einfach selbst machen können.

So gut gewappnet, lässt sich der Sommer im Freien

ausgiebig genießen. Bei heißen Temperaturen am besten mit einem erfrischenden Eis. Das Team der city life-Redaktion ist für Sie losgezogen, und hat die leckersten und außergewöhnlichsten Eissorten in Fuldas Eisdieneln ausfindig gemacht.

Die Königin der Blechkuchen genießen

Wer nicht so heiß auf Eis ist – ja, das soll es auch geben – dem empfehlen wir Leckereien mit der Frucht des Spätsommers: Zwetschgen. Die Königin der Blechkuchen eignet sich keineswegs nur für Queddschekuche. Auch in Knödeln, als Crumble oder Brot macht sich die Verwandte der Pflaume hervorragend.

Natürlich gibt es auch Menschen, die nicht nur ans Essen denken, sondern lieber etwas Spannendes unternehmen und erleben

wollen. Für Geschichtsinteressierte bietet sich hier die Via Regia an, die als älteste und längste Handelsstraße mitten durch Fulda führt. Wir zeigen Ihnen, wo sich ihre Spuren in der Umgebung der Barockstadt noch finden lassen.

Wer weiter auf Entdeckungstour gehen möchte, sollte sich zu einer kleinen Straße begeben, die jeder, der Fulda kennt, kennen sollte. Es sei nur so viel verraten: Das Gässchen hat schon mehrmals für Aufsehen gesorgt.

Schatzsuche in der Natur mit Technik-Spielzeug

Für Aktive haben wir eine Art High-Tech-Schatzsuche in der Natur ausprobiert: Geocaching. Wie genau das funktioniert und ob wir am Ende tatsächlich fündig geworden sind, lösen wir im aktuellen Heft auf.

Um den Sommertag ausklingen zu lassen, macht man es sich am besten auf Terrasse oder Balkon mit einem guten Glas Wein gemütlich. Der ist übrigens auch eng mit Fulda verbunden. Finden Sie in der neuen Ausgabe die gemeinsame Geschichte des edlen Tropfens mit der Barockstadt heraus.

Ihnen ist der Wein ausgegangen oder Sie haben keine Lust zu Hause zu kochen? Macht nichts! In unserem Gastroverzeichnis finden Sie einen passenden Gastgeber, bei dem Sie das Ende des Sommers entspannt genießen können.



Ab sofort wieder neu



Wo geht's lang? Beim Geocaching führen einen die Koordinaten zu einem unbekanntem Ort, an dem etwas versteckt wurde. Foto: Simone Kapp